

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 33

von Warren D. Hoover

Das Buch der Offenbarung – Teil 2

Inhalt und Zweck des Buches

Kapitel 1 – Verse 1-9

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 1-10

Was aber die Zeit und die Stunde betrifft, so bedürft ihr, liebe Brüder, darüber keiner schriftlichen Belehrung; ²ihr wisst ja selber genau, dass der Tag des HERRN so kommt wie ein Dieb in der Nacht. ³Wenn sie (d.h. die Kinder der Nacht, im Gegensatz zu V.5 und 8) sagen: »Jetzt herrscht Friede und Sicherheit«, (gerade) dann überfällt sie das Verderben plötzlich wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden sicherlich nicht entrinnen. ⁴Ihr aber, liebe Brüder, lebt nicht in Finsternis, dass der Tag (des HERRN) euch wie ein Dieb überraschen könnte; ⁵denn ihr alle seid Söhne (= Angehörige) des Lichts und Söhne des Tages: Wir haben mit der Nacht und der Finsternis nichts zu schaffen. ⁶Lasst uns also nicht schlafen wie die Anderen, sondern wachsam und nüchtern sein! ⁷Denn die Schläfer schlafen bei Nacht, und die sich berauschen, sind bei Nacht trunken; ⁸wir aber, die wir dem Tage angehören, wollen nüchtern bleiben, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf Rettung; ⁹denn uns hat Gott nicht für das Zorngericht bestimmt, sondern dazu, dass wir die Rettung durch unsern HERRN Jesus Christus erlangen, ¹⁰Der für uns gestorben ist, damit wir, mögen wir (bei Seinem Kommen noch) wachen (= am Leben sein) oder (schon) entschlafen sein, vereint mit Ihm leben.

Warum beginnt man eine Bibelstudie über das **Buch der Offenbarung** damit, dass man aus den Briefen von Paulus an die Thessalonicher zitiert? Ich möchte Dich daran erinnern, dass Du bereits über „die Zeit und die Stunde“ belehrt worden bist, genauso wie jene ersten Christen. In der Tat gebraucht Paulus hier dieselben Worte, die wir bereits zuvor studiert haben.

Noch wichtiger als „die Zeit und die Stunde“ ist die Vorbereitung. Der „Dieb in der Nacht“ kommt, wenn er nicht erwartet wird und die Hausbesitzer unvorbereitet sind. Die Methode der Vorbereitung ist: In Jesus Christus zu bleiben, so wie wir es aus der Lehre Jesu in den letzten Tagen vor Seiner Kreuzigung gelernt haben.

Genauso treffend ist der Kommentar des Apostels Paulus zu „Friede und Sicherheit“. Meiner persönlichen Meinung nach haben wir diesen Tag längst überschritten. Ich glaube, dass es der Tag war, an dem die Berliner Mauer fiel

und die damalige Sowjetunion aufgelöst wurde. Erinnere Dich an die Erleichterung am Ende des „Kalten Krieges“ und an das Gespräch über eine „Neue Weltordnung“.

Das war zwischen 1991 und 1992. Die erste Bombardierung des World Trade Center (Welthandelszentrum) erfolgte im Jahr 1993. Seitdem haben sich die Umstände kontinuierlich verschlechtert. Der Kampf gegen die Terroristen hält immer noch an, und die gesamte Weltwirtschaft taumelt am Rande eines Zusammenbruchs. Der Streit zwischen Israel und den Palästinensern erscheint immer mehr unauflösbar. Die Umwelt-Bewegung predigt ständig unseren „Untergang“, der durch eine Krise nach der anderen herbeigeführt wird. Die Regierungen dieser Welt entpuppen sich immer mehr zu Diktaturen. Und wenn die amerikanische Republik zu Fall kommt, dann ist die große Hoffnung, dass irgendeine irdische Regierung Freiheit bringen könnte, zunichte. Tyrannei und Sklaverei sind Satans Regierungsmethoden.

Angesichts all dieser Finsternis sollten wir uns unbedingt an die Ermahnungen von Paulus im Hinblick auf Glaube, Hoffnung und Liebe erinnern. Wir müssen auch daran denken, dass die wahren Christen „**nicht für das Zorngericht bestimmt**“ sind und dass der Zorn Gottes über die rebellischen Menschen zwei Drittel vom **Buch der Offenbarung** ausmacht. Wenn Du ein geistig wiedergeborener Christ bist, dann brauchst Du Dir keine Sorgen zu machen, dass Du diesen Zorn erlebst, über den wir im Verlauf dieser Bibelstudie noch sehr viel mehr erfahren werden. Stattdessen sollten wir motiviert sein, jeden, der es hören will, vor dem zu warnen, was in allernächster Zeit auf die Erde zukommt und ihm das Evangelium erklären, damit er genauso alledem entfliehen kann wie Du selbst.

Und schließlich möchte ich noch daran erinnern, dass die Schwierigkeiten und Probleme in diesem Leben KEIN Zeichen dafür sind, dass der Zorn Gottes bereits gekommen ist. Der Apostel Johannes war der „Jünger, den Jesus Christus liebte“. Doch er schrieb das **Buch der Offenbarung**, während er sich im Exil auf der öden Insel Patmos befand, auf die er als Strafe für die Weigerung, seinen HERRN zu verraten, verbannt worden war. Johannes hatte unter der Christenverfolgung zu leiden, genauso wie wir sie in den Tagen erleben werden, die vor uns liegen. Doch erst durch diese einstige Verfolgung sind wir zu dem **Buch der Offenbarung** gekommen. Verzweifle nicht, Gott bringt immer noch Gutes aus den heutigen schlimmen Umständen hervor.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 1-2

Offenbarung Jesu Christi, die Gott Ihm (d.h. Jesus Christus) hat zuteil werden lassen, um Seinen Knechten anzuzeigen, was in Bälde geschehen soll (oder: muss); und Er (d.h. Jesus) hat es durch die Sendung Seines Engels Seinem Knechte Johannes durch Zeichen

kundgetan, und dieser legt nunmehr Zeugnis ab von dem Worte Gottes und von dem Zeugnis Jesu Christi, von allem, was er gesehen hat.

Die erste Phrase ist zum eigentlichen Titel dieses Buches in unserer modernen Bibel geworden: „Die Offenbarung Jesu Christi“. Sie ist aber auch die Zusammenfassung von dem, was dieses Buch enthält: Die Offenbarung von Jesus Christus Seiner Majestät, Macht und Herrlichkeit.

Fakt ist, dass die gesamte Bibel im **Buch der Offenbarung** ihren Abschluss hat. Den ersten Hinweis auf Jesus Christus finden wir in **1.Mose Kapitel 1**. Das ganze Mosaische Gesetz und sämtliche Propheten laufen auf Seine Fleischwerdung und unsere Erlösung hinaus. In den Evangelien ist Seine irdische Mission als Mensch aufgezeichnet, bis hin zu Seiner Herrlichkeit bei der Verklärung. Der Rest des Neuen Testaments repräsentiert den Aufbau Seiner Gemeinde. Und schlussendlich trägt uns das **Buch der Offenbarung** über die Enthüllung Seiner Herrlichkeit hin in die Ewigkeit.

Es gibt mindestens 10 große prophetische Themen, die im **Buch der Offenbarung** zu ihrer Erfüllung kommen. Darüber hinaus gibt es in diesem Buch 278 Bezüge auf die alttestamentliche Prophetie.

In **Vers 1** wird uns auch noch der Zweck vom **Buch der Offenbarung** genannt. Es sollen Seinen Knechten - also uns- die Dinge aufgezeigt werden, die „**in Bälde geschehen sollen**“. Der Dekan William Burkitt (1650-1703) schrieb dazu in seiner Bibelauslegung Folgendes:

„In der Hauptsache dreht es sich beim **Buch der Offenbarung** um folgendes Hauptthema: Die Dinge, die in Bälde geschehen sollen. Beachte, dass es darin nicht um Dinge geht, die bereits in der Vergangenheit passiert sind, (denn sonst würde es sich um ein Geschichtsbuch handeln und nicht um ein prophetisches Buch), sondern um solche, die mit Sicherheit und plötzlich eintreten werden. Die Prophezeiungen werden sich kurz hintereinander erfüllen und zwar zu den von Gott bestimmten Zeitpunkten, wobei zu berücksichtigen ist, dass tausend Jahre für Gott wie ein Tag sind. Hier wird zwar 'in Bälde' gesagt, was wir auch im Hinblick auf den Zeitpunkt der Wiederkunft von Jesus Christus lesen. Dieser Begriff wird in dem Sinn gebraucht, dass diese Dinge als Nächstes auf Gottes Agenda stehen und nicht 'bald' geschehen, wie viele diese Phrase interpretieren.“

Schließlich informiert uns Johannes darüber, dass Gott einen Engel als Seinen Boten zu ihm gesandt hat, um ihm diese Dinge zu offenbaren. Johannes erwähnt zwar nicht dessen Namen, aber wir können spekulieren, dass es der Engel Gabriel war, da er der vorrangige Bote für so viele andere wichtige Offenbarungen für die Menschen war.

In **Vers 2** stellt sich der Apostel als der Johannes vor, der ein Evangelium geschrieben hat und der nun Zeugnis gibt über alles, was er gesehen hat und was ihm gesagt wurde. Das ist das Hauptargument gegen die Vorstellung, dass ein späterer „Johannes der Älteste“ dieses Buch geschrieben hätte.

Offenbarung Kapitel 1, Vers 3

Selig ist der Vorleser und (selig sind) die Hörer der Worte der Weissagung und die das bewahren (oder: festhalten), was in ihr geschrieben steht; denn die Zeit (der Erfüllung) ist nahe.

Dieser Vers macht „**Die Offenbarung**“ zu einem einzigartigen Buch unter den 66 Büchern der Bibel. Es ist das einzige in unserer Heiligen Schrift, welches all jenen, die es lesen oder hören, einen Segen verheißt.

Gruß an die sieben Gemeinden in der römischen Provinz Asien und Lobpreis Jesu Christi

Offenbarung Kapitel 1, Vers 4

Ich, Johannes, sende den sieben Gemeinden in der Provinz Asien meinen Gruß: Gnade sei mit euch und Friede von Dem, Der da ist und Der da war und Der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor Seinem Thron (sind), ...

Im Schreibstil des 1. Jahrhunderts stellt sich Johannes hier bereits als der Schreiber vor, statt dies am Ende des Buches zu tun, so wie wir unsere Briefe erst am Schluss unterzeichnen. Dann teilt er mit, an wen diese Briefe adressiert sind. Es sind die sieben Gemeinden. Dabei bezieht er sich auf die römische Provinz „Asien“, wobei es sich nicht um den Kontinent handelt, den wir heute kennen. Diese römische Provinz befand sich im südwestlichen Teil der modernen Türkei.

Schließlich schreibt Johannes, dass er eine Botschaft vom Thronsaal des Himmels übermittelt. Sie stammt von dem Gott, Der schon seit allen Ewigkeiten existiert. Es gibt einige Debatten unter den Theologen über die Identität und die Bedeutung der „sieben Geister“. Einige halten an der Meinung fest, dass sie die Vollkommenheit der Dienste des Heiligen Geistes repräsentieren würden; aber ich glaube, dass sie uns in folgenden Bibelstellen vorgestellt werden:

Offenbarung Kapitel 4, Vers 5

Dabei gehen aus dem Thron Blitze, Stimmen und Donnerschläge hervor; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes.

Offenbarung Kapitel 8, Vers 2

Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; denen wurden sieben Posaunen gegeben.

Wir sollten dabei beachten, dass Engel Geistwesen sind. Und im weiteren Verlauf dieser Bibelstudie werden wir herausfinden, dass sie sehr stark in die Ereignisse involviert sind, die im **Buch der Offenbarung** beschrieben werden. Der Grund, warum ich nicht der Meinung bin, dass mit „den sieben Geistern“ das Wirken des Heiligen Geistes gemeint ist, ist der, weil es völlig unangemessen erscheint, den Heiligen Geist derart zu porträtieren - Der ja Gott ist -, dass Er VOR dem Thron steht. Dieser Platz ist für all diejenigen reserviert, die darauf warten, Gott zu dienen.

Offenbarung Kapitel 1, Vers 5

... und von Jesus Christus, Dem treuen Zeugen, Dem Erstgeborenen der Toten und dem Herrscher über die Könige der Erde! IHM, Der uns liebt und uns durch Sein Blut von unseren Sünden erlöst hat ...

Indem er sich auf den Titel des Buches bezieht, stellt Johannes Jesus Christus gesondert vor und fügt noch einige Eigenschaften von Ihm hinzu, die allesamt einzigartig sind. ER ist der „Erstgeborene der Toten“, das heißt, dass Er der Erste ist, der von den Toten zum ewigen Leben auferstanden ist. Die Bibel dokumentiert verschiedene vorherige Wiederbelebungsfälle; doch die Betroffenen blieben allesamt unter der Herrschaft des Todes, und sie sind deshalb später allesamt letztendlich gestorben. Deshalb sind sie auch nicht wiederauferstanden. Jesus Christus ist somit der Erste, der zum ewigen Leben auferstanden ist. ER ist der Herrscher über die Könige der Erde. Dabei denken wir unweigerlich an das großartige Zeugnis von Nebukadnezar in:

Daniel Kapitel 4, Vers 34

»Nun preise und erhebe und verherrliche ich, Nebukadnezar, den König des Himmels; denn all Sein Tun ist Wahrheit, und Sein Walten ist Gerechtigkeit, und die in Hochmut Wandelnden vermag Er zu demütigen.«

In der Bibel ist zum ersten Mal die Rede von Erlösung und Reinigung von der Sünde in:

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen (= herrschen lassen) zwischen dir (Satan) und dem Weibe und zwischen deinem Samen (d.h. Nachwuchs, Nachkommenschaft) und ihrem Samen: ER wird dir nach dem Kopfe treten (oder: dir den Kopf zertreten), und du wirst Ihm nach der Ferse schnappen (oder: Ihn in die Ferse stechen).«

In den Evangelien wird diese Erlösung und Reinigung in ihrer Umsetzung beschrieben und in ihnen sowie in den Apostelbriefen wird uns aufgezeigt, wie wir in unserem Leben dorthin gelangen können.

1. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 18-19

18 ihr wisst ja, dass ihr von eurem eitlem Wandel, den ihr von den Vätern her überkommen hattet, nicht mit vergänglichen Dingen (= Werten), mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid, **19** sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines fehllosen und unbefleckten Lammes.

Eines der Dinge, die wir noch in dieser Bibelstudie entdecken werden, ist, dass Jesus Christus wiederholt „das Lamm“ genannt wird. Seine Rolle als „das Lamm Gottes“ ist der Schlüssel zum Verständnis vieler Ereignisse im **Buch der Offenbarung**.

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Thomas): „ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

Offenbarung Kapitel 1, Vers 6

... und uns zu einer Königsherrschaft (oder: einem Königtum) gemacht hat, zu Priestern für Seinen Gott und Vater: Sein ist (oder: Ihm gebührt) die Herrlichkeit (oder: Ehre) und die Macht in alle Ewigkeit! Amen.

Das „Sein“ in bezieht sich auf Jesus Christus. Hier haben wir auch die erste Erwähnung im **Buch der Offenbarung** von der Tatsache, dass Gläubige sowohl Könige als auch Priester sein werden, obwohl Paulus und Petrus ebenfalls eine Anspielung auf unsere Mitherrschaft machen in:

2. Timotheus Kapitel 2, Verse 11-13

11 Zuverlässig ist das Wort: »Sind wir mitgestorben, so werden wir auch mitleben; **12** harren wir standhaft aus, so werden wir auch mitherrschen; verleugnen wir, so wird auch Er uns verleugnen; **13** sind wir untreu, so bleibt Er doch treu; denn Er kann sich selbst nicht verleugnen.«

1. Petrusbrief Kapitel 2, Verse 9-10

9 Ihr dagegen seid »das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, die heilige Volksgemeinschaft, das zum Eigentum erkorene Volk«, und sollt die Tugenden (d.h. Ruhmestaten; vgl. Jes 43,21) dessen verkünden, Der euch aus der Finsternis in Sein wunderbares Licht berufen hat, **10** euch, die ihr vordem »ein Nicht-Volk (= kein Volk)« waret, jetzt aber »das Volk Gottes« seid, einst »ohne Gottes Erbarmen«, jetzt aber »reich an Gotteserbarmen« (vgl. Hos 1,6.9; 2,25).

Offenbarung Kapitel 1, Vers 7

Seht, Er kommt mit den Wolken, und sehen werden Ihn die Augen aller, auch die, welche Ihn durchstochen haben, und wehklagen werden um Ihn alle Geschlechter (oder: Stämme) der Erde (vgl. Sach 12,10-14). Ja, Amen!

Johannes war einer der Augenzeugen, der Jesus Christus in einer Wolke in den Himmel hat aufsteigen sehen.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Verse 9-11

⁹Nach diesen Worten wurde Er vor ihren Augen emporgehoben: Eine Wolke nahm Ihn auf und entzog Ihn ihren Blicken; ¹⁰und als sie Ihm noch unverwandt nachschauten, während Er zum Himmel auffuhr, standen mit einem Mal zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen, ¹¹die sagten: »Ihr Männer aus Galiläa, was steht ihr da und blickt zum Himmel empor? Dieser Jesus, Der aus eurer Mitte in den Himmel emporgehoben worden ist, wird in derselben Weise kommen, wie ihr Ihn in den Himmel habt auffahren sehen!«

„**Welche Ihn durchstochen haben**“ in **Offbg 1:7** ist eine Anspielung auf folgende Bibelstelle:

Sacharja Kapitel 12, Vers 10

„Sodann will ICH über das Haus Davids und über die Bewohner Jerusalems den Geist der Gnade und der Bitte um Gnade ausgießen, so dass sie auf Den hinblicken werden, Den sie durchbohrt haben (vgl. Joh 19,37; Offb 1,7), und um Ihn wehklagen, wie man um den einzigen Sohn wehklagt, und bitterlich Leid um Ihn tragen, wie man um den (Tod des) Erstgeborenen Leid trägt.“

Alle Völker der Welt werden wehklagen, weil Jesus Christus bei Armageddon große Zerstörung bringen wird, wenn Er wieder auf die Erde zurückkehrt. Und danach folgt direkt das Gericht der Völker, so wie wir das im Zusammenhang mit der Auslegung der Ölberg-Rede studiert haben.

Offenbarung Kapitel 1, Vers 8

„ICH BIN das A und das O« (21,6), spricht Gott der HERR, Der da ist und Der da war und Der da kommt, der Allmächtige.“

Alpha ist der erste und Omega der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet, das bereits in den Tagen des Apostels Johannes verwendet wurde. Der Hintergedanke bei dieser Aussage ist, dass nichts Jesus Christus voraus geht

und nichts nach Ihm kommt. ER ist der Anfang, weil Er vor allen anderen Dingen existiert hat und weil Er alle Dinge erschaffen hat.

Kolosser Kapitel 1, Vers 16

Denn in Ihm (d.h. durch Seine Vermittlung) ist alles geschaffen worden, was im Himmel und auf der Erde ist, das Sichtbare wie das Unsichtbare, mögen es Throne oder Herrschaften, Mächte oder Gewalten sein: Alles ist durch Ihn und für Ihn (vgl. V.20) geschaffen worden.

Und Jesus Christus ist auch das Ende, weil der himmlische Vater alle Dinge an Seine Macht übergeben hat.

Hebräer Kapitel 2, Verse 7-9

7 Du (himmlischer Vater) hast Ihn (Jesus Christus) für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt, Ihn (dann aber) mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; 8 alles hast Du Ihn unter die Füße unterworfen.« Dadurch nämlich, dass Er »Ihm alles unterworfen hat«, hat Er nichts von der Unterwerfung unter Ihn ausgenommen. Bisher nehmen wir allerdings noch nicht wahr, dass Ihm alles (oder: das All) unterworfen ist; 9 wohl aber sehen wir Den, Der für eine kurze Zeit unter die Engel erniedrigt gewesen ist, nämlich Jesus, um Seines Todesleidens willen mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; Er sollte ja durch Gottes Gnade für jeden (= zum Besten eines jeden) den Tod schmecken.

Jesus Christus wird herrschen bis in alle Ewigkeiten.

Kolosser Kapitel 1, Verse 19-20

19 Denn es war (Gottes) Ratschluss, in Ihm (Jesus Christus) die ganze Fülle wohnen zu lassen 20 und durch Ihn alles (= die ganze Welt) mit Sich zu versöhnen – nachdem Er durch Sein am Kreuz vergossenes Blut Frieden gestiftet hat –, durch Ihn (zu versöhnen) sowohl das, was auf der Erde, als auch das, was in den Himmeln ist.

Offenbarung Kapitel 1, Vers 9

Ich, Johannes, euer Bruder und Genosse, der ich mit euch teilhabe an der Drangsal und an der Königsherrschaft (= dem Gottesreich) und an standhaftem Ausharren in Jesus – ich war auf die Insel namens Patmos gekommen um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen.

Was für eine Demonstration des Prinzips der Bescheidenheit, die zu unserer Erhöhung führt. Johannes präsentiert sich hier nicht als der großartige Apostel, der das **Buch der Offenbarung** schreibt, sondern als ein christlicher Bruder und Mitleidender an der Verfolgung, die Kaiser Domitian angezettelt hatte. Er fährt fort zu beschreiben, wo er sich gerade befindet und warum er

dort ist. Er ist ein Gefangener, weil er sich geweigert hat, Seinen HERRN zu verleugnen und Sein Wort abzulehnen.

Jakobus Kapitel 4, Vers 10

Demütigt euch vor dem HERR, so wird Er euch erhöhen!

1.Petrusbrief Kapitel 5, Vers 6

Der Gott aller Gnade aber, Der uns berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, Der wird euch nach einer kurzen Leidenszeit voll bereiten, festigen, stärken und gründen.

Mögen wir als treu erfunden werden angesichts der schieren politischen Korrektheit und des andauernden Kampfes der Kulturen!

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)